

Republik Österreich

XXII. GP.-NR

1229 IAB

Dr. Wolfgang Schüssel
Bundeskanzler

2004 -02- 04

zu 1164 JB

An den
Präsidenten des Nationalrates
Univ.Prof. Dr. Andreas KHOL
Parlament
1017 Wien

Wien, am 3. Februar 2004

GZ 353.110/009-IV/8/2004

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Cap und GenossInnen haben am 3. Dezember 2003 unter der Nr. 1164/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Finanzgebarung seit 25.11.2002 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2:
Büro HBK Dr. Schüssel**

NAME	Rechtsgrundlage	Status	Beginn	Ende	Allf. Vertragspartner
PLASSNIK Ursula Dr	BDG	B	04.02.00		
FALB Martin Mag	BDG	B	04.02.00		
FRAUWALLNER Edith Dr	BDG	B	01.03.00		
MANZ Hans-Peter Dr	BDG	B	01.10.00		
OBENAU Gregor Dr	BDG	B	04.02.00		
ZACH Karl	BDG	B	01.07.03		
PINGGERA Winfried Dr	AL	AL	01.04.00		Gesetzliche Interessenvertr.
BÖCKLE Ralf	AL	AL	01.03.00		Nicht-Regierungs-Organisation
GLÜCK Heidemarie	AL	AL	01.03.00		Bank
NOWOTNY Verena	VBG	VB	07.05.01		
RIEDLER Peter Dr	Verw.vereinbarung	B	01.07.02		Bundesland

Büro StS Morak

NAME	Rechtsgrundlage	Status	Beginn	Ende	Allf. Vertragspartner
WOHNOUT Helmut Dr	BDG	B	01.03.00		
STOURZH Katharina Mag	VBG	VB	01.03.00		
SCHMIDINGER Paul Mag	VBG	VB	10.03.03		
HOYOS Nathalie	VBG	VB	01.03.00		
STRASSL Karl-Gerhard Dr.	VBG	VB	02.11.01	20.01.03	
GRÜNBERGER Gerald	AL	AL	01.03.00		Handelsunternehmen

- 2 -

Büro StS Schweitzer

NAME	Rechtsgrundlage	Status	Beginn	Ende	Allf. Vertragspartner
GÜNTHER Christian Mag	VBG	VB	03.03.2003		
NATMESSNIG Alexandra Mag	VBG	VB	01.09.2003		
TREIBER Harald Mag	VBG	VB/SV	05.03.2003		
WIESNER Petra	VBG	VB	05.03.2003		
SCHMID Simone	VBG	VB	01.04.2003	05.09.2003	

Jeweils ein Mitarbeiter der beiden Staatssekretäre ist aus dem Büro ausgeschieden. In einem Fall wurde die Dienstzuteilung zum Bundeskanzleramt aufgehoben, im anderen Fall wurde das Dienstverhältnis einverständlich gelöst, wobei eine Urlaubsersatzleistung in Höhe von rund € 300,- geleistet wurde.

Zu Frage 3:

Der Gehaltsanspruch der Kabinettsmitglieder bzw. der Mitarbeiter in den Büros der Herrn Staatssekretäre wird durch das Vertragsbedienstetengesetz 1948, das Gehaltsgesetz 1956 oder durch eine vertragliche Vereinbarung festgelegt.

Zum 1. Dezember 2002 waren in meinem Büro neben der erforderlichen Anzahl von Sekretariats-, Kanzlei- und Schreibkräften sowie sonstigem Hilfspersonal 10 Mitarbeiter als Fachreferenten beschäftigt; 3 Personen sind im Rahmen von Arbeitsleihverträgen beschäftigt, 1 Person wird über eine Verwaltungsvereinbarung von einem Bundesland zur Verfügung gestellt, 4 Personen gehören der Verwendungsgruppe A1 (1 davon in A1/8, 3 in A1/7) an und 1 Person wird nach dem Entlohnungsschema v (v1/5) entlohnt. 1 Person gehört der Verwendungsgruppe A, Dkl. VIII an.

Zum 1. Juli 2003 wurde in meinem Büro ein zusätzlicher Mitarbeiter der Verwendungsgruppe A2, Funktionsgruppe 7 beschäftigt.

Die im Jahr 2002 dafür aufgelaufenen Gesamtpersonalkosten für die unter Punkt 1. angeführten Referenten in meinem Kabinett belaufen sich auf rund € 960.600,-; dieser Betrag umfaßt den Personalaufwand (rund € 536.600,-) und auch die im Sachaufwand verbuchten Refundierungen (rund € 424.000,-).

Im Büro des Herrn Staatssekretärs MORAK waren zum Stichtag 1. Dezember 2002 neben dem bereits oben erwähnten Hilfspersonal 5 Mitarbeiter als Fachreferenten beschäftigt; 1 Mitarbeiter ist im Rahmen eines Arbeitsleihvertrages beschäftigt, 1 Person gehört der Verwendungsgruppe A1 an, 3 Personen werden nach dem Entlohnungsschema v (v1/3) entlohnt.

Die dafür aufgelaufenen Gesamtpersonalkosten für die Referenten im Jahr 2002 belaufen sich auf rund € 358.000,-; dieser Betrag umfaßt den Personalaufwand (rund € 253.000,-) und auch die im Sachaufwand verbuchten Refundierungen (rund € 105.000,-).

Im Büro des Herrn Staatssekretärs SCHWEITZER waren seit März 2003 neben dem bereits oben erwähnten Hilfspersonal 5 Mitarbeiter als Fachreferenten beschäftigt; 4 Personen wurden nach dem Entlohnungsschema v (1 nach v1/5, 1 nach v1/3 und 2 nach v2/5) entlohnt, mit 1 Person wurde ein Sondervertrag abgeschlossen.

- 3 -

Zu den Frage 4 und 5:

Bei jenen öffentlich Bediensteten (Beamte und Vertragsbedienstete), die der Funktionsgruppe 7 bzw. 8 der Verwendungsgruppe A1 bzw. der Bewertungsgruppe v1/5 angehören - und somit ein Fixgehalt beziehen - gelten 13,65% ihres Gehaltes als Abgeltung für zeitliche Mehrleistungen.

Bei den übrigen öffentlichen Bediensteten wurden die angeordneten und geleisteten Überstunden im Rahmen einer Verwendungszulage bzw. pauschal abgegolten.

Bei jenen Mitarbeitern, die im Wege eines Arbeitsleihverhältnisses beschäftigt sind, wurden sogenannte „all in Verträge“ abgeschlossen.

Zu Frage 6:

Meine Referenten erhielten im Jahr 2003 Belohnungen in der Gesamthöhe von € 1495,--.

Die Referenten des Herrn Staatssekretärs MORAK erhielten im Jahr 2003 Belohnungen in der Gesamthöhe von € 900,--.

Die Referenten des Herrn Staatssekretärs SCHWEITZER erhielten im Jahr 2003 Belohnungen in der Gesamthöhe von € 1480,--.

Zu Frage 7:

Ein Mitarbeiter meines Kabinetts übt eine gemeldete Tätigkeit als Dienstgebervertreter im Vorstand der BVA aus.

2 Mitarbeiter meines Kabinetts üben insgesamt 4, bereits vor Antritt der Kabinetts-tätigkeit bestehende und gemeldete Aufsichtsratsfunktionen aus.

Im Büro des Herrn Staatssekretärs MORAK übt ein Mitarbeiter eine bereits vor Aufnahme der Tätigkeit im Büro des Herrn Staatssekretärs bestehende und gemeldete Geschäftsführertätigkeit einer Bildungseinrichtung aus.

Zu Frage 8:

Im Jahr 2002 haben 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Ressorts mehr als 240 Überstunden verrechnet. In Summe wurden diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ca. 19.000 Überstunden abgegolten.

Zu Frage 9:

Zum Stichtag 1. Dezember 2003 sind 7 Personen auf Grund von Arbeitsleihverträgen in der Stabstelle IKT beschäftigt.

Eine Person wird von einer gesetzlichen Interessensvertretung und 6 Personen von einer Personalbereitstellungsfirma verliehen.

- 4 -

Zu Frage 10:

In der Zeit vom 25.11.2002 bis 1.12.2003 wurde in meinem Bereich eine Person pragmatisiert.

Grundsätzlich besteht nach den dienstrechtlichen Vorschriften kein Anspruch auf die Übernahme in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis. Die seit 1. März 2003 pragmatisierte Person wurde aufgrund ihres Antrages unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen.

Zu den Fragen 11 und 12:

Im angegebenen Zeitraum wurden in den angefragten Bereichen keine Umbauten durchgeführt.

Zu den Fragen 13 und 14:

In meinem Kabinett wurden seit 25.11.2002 2 Schränke um € 250,13 bzw. € 285,92 angekauft.

Zu Frage 15:

Es wurde insgesamt ein Dienstkraftwagen angeschafft. Dabei handelt es sich um einen gebrauchten Vorfühswagen Audi A8 3.7 Benziner quattro.

Kilometerstand bei der Anschaffung: 11.130 KM

Datum der Anschaffung: 3.7.2003

derzeitiger Kilometerstand: 55.500 KM

Kosten der Anschaffung: € 68.904,--

Zu den Fragen 16, 17, 18, 19 und 22:

Zu den Fragen 16 bis 19 und 22 wird auf die beiliegenden Aufstellungen (Anlage A und B) verwiesen, wobei dazu angemerkt wird, daß es sich bei der Budgetbelastung um Gesamtkosten handelt, die für mich und die begleitenden Beamte des Bundeskanzleramts angefallen sind. Dies gilt analog für die Aufgliederung der Reisen der Frau Vizekanzler sowie der Herrn Staatssekretäre.

Zu Frage 20:

Die Teilnehmer wurden aufgrund ihrer sachlichen Kompetenz ausgewählt.

Zu den Fragen 21 und 51:

Im Jahr 2002 fielen in meinem Kabinett 67 1/3 Reisetage und im Jahr 2003 89 Reisetage im Sinne der RGV an. Die dafür verrechneten Kosten beliefen sich im Jahr 2002 auf ca. € 10.400, -- und im Jahr 2003 - soweit bisher verrechnet - auf ca. € 4.600,--.

Im Büro des Herrn Staatssekretärs MORAK fielen im Jahr 2002 56 2/3 Reisetage und im Jahr 2003 28 2/3 Reisetage im Sinne der RGV an. Die dafür verrechneten Kosten beliefen sich im Jahr 2002 auf ca € 8.200, -- und im Jahr 2003 - soweit bisher verrechnet - auf ca. € 1.800, --.

- 5 -

Im Büro des Herrn Staatssekretärs SCHWEITZER fielen im Jahr 2003 10 1/3 Reisetage im Sinne der RGV an. Die bisher verrechneten Kosten dafür belaufen sich auf ca. € 1.400, --.

Zu Frage 22:

Es handelte sich um Begleitdienste im Zusammenhang mit meiner Regierungstätigkeit, bzw. um Veranstaltungen, an welchem die Teilnahme zwecks sachgerechter und fachgerechter Erfüllung aller Aufgaben, die dem Ressort zugeordnet sind, erforderlich war.

Zu Frage 23:

Vorweg ist festzustellen, daß die Erforderlichkeit von Dienstreisen speziell im EU-Bereich nur sehr eingeschränkt selbst zu steuern ist und sich primär nach von der EU-Präsidentschaft angesetzten Sitzungen von Ratsarbeitsgruppen oder vom EuGH angesetzten mündlichen Verhandlungen richtet. Voraussichtlich wird sich die Zahl der Dienstreisen aber auch 2004 im Rahmen des langjährigen Durchschnitts halten. Es ist absehbar, daß im Jahr 2004 jedenfalls Dienstreisen zur Wahrnehmung der Kompetenzen im Rahmen insbesondere folgender Gremien stattfinden werden:

- Gerichtshof der EG (mündliche Verhandlungen)
- EU-Regierungskonferenz
- Ratsarbeitsgruppe Audiovisuelles
- Ratsarbeitsgruppe Gerichtshof
- Ratsarbeitsgruppe „Rechtsinformatik“
- Ratsarbeitsgruppe Zollinformationssystem
- Gemeinsame Kontrollinstanz von Schengen
- Gemeinsame Kontrollinstanz von Europol
- Konferenz der unabhängigen Datenschutzbehörden
- Arbeitsgruppe nach Art. 29 der EU-Datenschutzrichtlinie
- Arbeitsgruppe nach Art. 31 der EU-Datenschutzrichtlinie
- Unterarbeitsgruppen der Art. 29 Gruppe betr. „Vereinfachungen im Registrierungsverfahren“, betr. „Binding Corporate Rules“, „Internet Task Force“ usw.
- „Complaints Handling Workshop“ der europäischen Datenschutzbehörden
- Kulturministerrat für Kultur und Audiovisuelles
- Informeller Kulturministerrat für Kultur und Audiovisuelles
- Internet Action Plan Programme Committee
- EU-Expertenseminare Audiovisuelles und Informationsgesellschaft
- Mandelkern-Gruppe
- Vergaberecht
- Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (mündliche Verhandlungen)
- Arbeitsgruppe e-voting in Strassburg
- Standing Committee on Transfrontier Television, T-TT
- Steering Committee on Massmedia Policy, CDMM
- Bureau of Steering Committee on Massmedia Policy
- Expertengruppe: Digitaler Rundfunk, MM-S-DB
- Exekutivrat der Audiovisuellen Informationsstelle
- Word Summit on Information Society – Vorbereitungssitzungen

- 6 -

- CDDH-GDR
- CDDH (Kostentragung durch Europarat)
- DH-PR (Kostentragung durch Europarat)
- DH-DEV (Kostentragung durch Europarat)
- Jährliches Treffen der „International Working Group on Data Protection in Telecommunications“
- Alpbacher Mediengespräche
- Schweizerisch-Österreichische Mediengespräche
- Bilaterale Verhandlungen zur Entschädigung österreichischer Staatsbürger durch Kroatien
- Völkerrechtstag

Als Fixplanung ist die Teilnahme an den jeweils 2 Europäischen Räten im 1. Halbjahr und 2. Halbjahr 2004 vorgesehen.

Zu den Fragen 24, 25, 26 und 27:

Europaforum Lech vom 1. bis 3. März 2002

Europaforum Lech vom 21. bis 23. Februar 2003

2002 fand vom 29. bis 30. Juli in Salzburg das „Ministerpräsidenten-Treffen für Stabilität in Südosteuropa im 21. Jahrhundert“ statt, zu dem ich eingeladen habe. Es haben daran die Ministerpräsidenten von Serbien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien sowie Rumänien teilgenommen. Die Konferenz dient besonders der Wirtschaftsförderung am Balkan.

2003 fand dieses Treffen – ebenfalls in Salzburg - vom 30. bis 31. Juli statt. Daran teilgenommen haben die Ministerpräsidenten von Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Montenegro, Rumänien sowie Serbien.

Die Veranstaltungen wurden im Rahmen des Aufgabenbereiches der Präsidialabteilung I/1 (Protokoll) vorbereitet. Ein zusätzlicher Kostenaufwand ergab sich daraus nicht. Hinsichtlich des Zeitaufwandes ist eine fundierte Beantwortung der Frage nicht möglich, da diesbezüglich keine Aufzeichnungen geführt werden.

Am 19. Mai 2003 fand eine Konferenz zum Thema „Workshop on a data protection compatible model of unique electronic identification in e-Government“ statt, zu der die österreichische Datenschutzbehörde und das Büro des CIO eingeladen hatten. Zu dieser Tagung, auf der ein neues österreichisches Modell für eine datenschutzfreundliche Methode der Personenidentifizierung im e-Government vorgestellt und besprochen wurde, waren Vertreter der europäischen Datenschutzbehörden eingeladen. Die Teilnehmer haben ihre Reisekosten selbst getragen. Der Konferenzraum wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit zur Verfügung gestellt. Dank der finanziellen Unterstützung durch das Zentrum für sichere Informationstechnologie – Austria (A-SIT) und den Bürgermeister von Wien entstanden dem Ressort keine nennenswerten Kosten für die Bewirtung. Der Zeitaufwand ergibt sich aus der Dauer der Veranstaltung. Der Aufwand für die Vorbereitung belief sich schätzungsweise auf 2-3 Arbeitstage, verteilt auf mehrere Sachbearbeiter. Die Arbeit an dem neuen Konzept, das auf der Tagung vorgestellt wurde, ist nicht eingerechnet.

- 7 -

Vom 30. bis 31. Jänner 2003 fand die Arbeitssitzung des Europaratsexpertenpanels „Media Diversity in Europe AP-MD“ im Bundeskanzleramt statt. Zu dieser Veranstaltung haben der Europarat und das Bundeskanzleramt, eingeladen. Der Zeitaufwand betrug 2 Personen je einen Tag, wobei über die Kostenstelle der zuständigen Fachabteilung abgerechnet wurde, da eine andere Abrechnung weder möglich noch sinnvoll ist.

OECD:

Im Rahmen internationaler Kontakte wurde als im genannten Zeitraum eine Präsentationsreihe "Die OECD als Arbeitgeber" im Jahr 2002 durchgeführt.

Die Veranstaltungen fanden am 27.5. in Wien, am 28.5. in Linz und am 29.5.02 in Graz statt. Sie dienten zur Vorstellung der OECD als Arbeitgeber und der Aufnahme- und Beschäftigungsbedingungen bei dieser Organisation gegenüber potentiellen Interessenten in Österreich durch einen Vertreter der OECD und durch das Bundeskanzleramt. Eingeladen wurde durch das Bundeskanzleramt. In Linz und Graz fanden die Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den dortigen Universitäten statt. Teilnehmer waren Personen aus dem akademischen Bereich, aus Forschungsinstitutionen und aus dem öffentlichen Dienst.

Der Zeitaufwand für die damit Beschäftigten Ressortbediensteten betrug ca. 5 Personentage. Es ergab sich kein Personalmehraufwand.

Am 5. und 6. Dezember 2003 hat eine Internationale Konferenz zu Gender Mainstreaming: „frauen.sport.kultur - neue Wege gehen“ in Graz statt gefunden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Konferenz waren Vertreterinnen und Vertreter aus dem NGO und NGO Bereich aus Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Frankreich, Deutschland. Diese Konferenz wurde gemeinsam mit der Bundes-Sportorganisation veranstaltet.

Die Gesamtkosten für all diese Veranstaltungen betragen durchschnittlich € 39.300,-- pro Jahr.

Im **Kunst- und Kulturbereich** wurden im Rahmen internationaler Kontakte folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Kunst- und Kulturministerkonferenz „CREATIVE EUROPE – NEW PARTNERSHIPS“, 4.-6.10.2002 in Graz
Kosten : EUR 77.000

Auf Einladung von Staatssekretär Morak haben sich Teilnehmer aus rund 20 Staaten, unter anderem Minister aus den Nachfolgestaaten Jugoslawiens, aus Bulgarien, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Litauen, zu der Konferenz in Graz eingefunden und sich mit den Schwerpunktthemen "Kultur und Identität" und "Neue Wege der Kulturpolitik" auseinandergesetzt. Fragen eines wirksamen Zusammenspiels von Kultur, Wirtschaft und Politik standen im Mittelpunkt der Arbeitskreise, Diskussionen und Plenarsitzungen. In den insgesamt vier Arbeitskreisen ging es um die Rolle und die gegenwärtige Situation von "Festivals und Musiktheater", "Film, Fernsehen und Neue Medien", "Offene Kulturpolitik als Instrument der Demokratisierung" sowie die Frage der Kultur als Werbeträger und Imagefaktor.

- 8 -

- Kunst- und Kulturministerkonferenz „CREATIVE EUROPE – CHALLENGES OF ENLARGEMENT, 21. – 23. 11. 2003 in Linz
Kosten : EUR 70.000

Im Mittelpunkt der von Staatssekretär Franz Morak geladenen Veranstaltung mit Teilnehmern aus rund 20 Staaten aus Ost-, Mittel- und Südosteuropa standen die Herausforderungen an eine sich wandelnde Kulturwelt im Zeitalter der Globalisierung. In den vier Arbeitskreisen dominierte die Frage, wie kulturelle Vielfalt und regionale Identität trotz der notwendigen Anpassung an globale Strukturen bewahrt werden können. Als zentraler Begriff für die Zukunft kristallisierte sich heraus, daß Netzwerke künftig in Ergänzung zu den nationalen Kulturpolitiken treten werden.

Zu den Fragen 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, und 35:

Am 16. Jänner 2002, 25. September 2002, 15. Jänner 2003 und 17. September 2003 fanden **EU-Informationsveranstaltungen** in Wien statt, zu denen das Bundeskanzleramt, Verfassungsdienst, eingeladen hat. Zweck dieser Veranstaltungen war die Weitergabe von **Informationen zur Rechtsinformatik**. Teilnehmer waren Personen des öffentlichen sowie des privaten Bereiches, wobei dem Ressort keine nennenswerten Kosten entstanden sind. Der Zeitaufwand betrug je 2 Personen je einen Tag für die Vorbereitung und die Durchführung der Veranstaltung.

Ferner wurden vier so genannte Paketsitzungen mit der Europäischen Kommission zur Diskussion offener Fragen bei der Umsetzung und Anwendung des Gemeinschaftsrechts gemeinsam – auch was die Tragung der Kosten betrifft – mit dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten organisiert. Diese fanden am 19. April 2002 und 28. April 2003 betreffend Vergaberecht, am 28. April 2003 betreffend horizontale Binnenmarktfragen sowie am 19. November 2003 betreffend Umweltrecht statt.

Die **Europarunde** mit Vertretern des österreichischen Parlaments, des Europäischen Konvents, der Länder, der Sozialpartner, der Kirchen, der österreichischen und europäischen Gerichtsorgane und aus dem Hochschulbereich fand am **21. Februar 2002** in der Hofburg statt. Die Einladung erfolgte durch den Herrn Bundeskanzler. Im Hinblick auf die Einsetzung des EU-Reformkonvents auf europäischer Ebene zur Zukunft der Union war es geboten, die Debatte auf breiter Basis auch in Österreich zu führen, wobei eine entsprechende Vernetzung und Rückkoppelung zwischen der Meinungsbildung auf europäischer und jener auf nationaler Ebene gefördert werden sollte.

Die Gesamtkosten betragen **13.752 Euro**.

Die **Europarunde für die Jugend** fand am **27. Juni 2002** in der Hofburg statt. Die Einladung erfolgte durch den Herrn Bundeskanzler. Im Hinblick auf die Tagung des Jugendkonvents auf europäischer Ebene von 9. bis 14. Juli 2002 in Brüssel sollte auf österreichischer Ebene eine gute Vorbereitung erfolgen. Teilnehmer waren einerseits jene Jugendlichen, die später auch am Jugendkonvent in Brüssel teilnahmen, und andererseits Jugendliche, die einen ausgewogenen Querschnitt unserer Gesellschaft im Hinblick auf Alter, Geschlecht und politische Ausrichtung bildeten. Die österreichischen Mitglieder im Konvent nahmen ebenfalls teil. Drei zentrale Themenstellungen des Reformkonvents auf europäischer Ebene (Wer soll was in Europa machen? Wie bringt man Europa seinen Bürgern und Bürgerinnen näher? Brauchen wir eine ge-

- 9 -

meinsame Außenpolitik?) wurden zur Diskussion gestellt, um eine möglichst zielgerichtete Debatte zu fördern.

Die Gesamtkosten betragen **13.664,4 Euro**.

Kunst:

In den Jahren 2002 und 2003 wurden im Rahmen des EU-Förderprogramms „Kultur 2000“ folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- 14 Workshops für Antragsteller
- 8 Informationsveranstaltungen (5 im Inland, 3 im Ausland)

Drei der Workshops fanden im Jahr 2002, die übrigen elf im Herbst 2003 statt. Von den Informationsveranstaltungen fanden sechs im Jahr 2002, zwei im Jahr 2003 statt.

Zu den Workshops hat die (Cultural Contact Point Austria) der Kunstsektion des Bundeskanzleramtes eingeladen.

Die Informationsveranstaltungen wurden in Kooperation mit kulturellen Einrichtungen (z. B. Ars Electronica Center, WWFF, Tanzquartier Wien), Österreichischen Kulturforen sowie den Cultural Contact Points in Polen und Slowenien durchgeführt.

Die genannten Veranstaltungen dienten der Information über EU-Kulturförderung allgemein und „Kultur 2000“ im Besonderen und sprachen daher Kulturschaffende als Teilnehmer an.

Die Kosten wurden überwiegend durch Zuschüsse der Europäischen Kommission an den „Cultural Contact Point“ der der Kunstsektion im Bundeskanzleramt für dessen Informationstätigkeit abgedeckt.

Zu Frage 36:

a):

Europaforum Lech
Ministerpräsidenten-Treffen in Salzburg

b) und c):

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind zwei EU-Informationsveranstaltungen in Wien und allenfalls ein oder zwei Paketsitzungen geplant, wobei hinsichtlich der Paketsitzungen die Initiative immer von der Europäischen Kommission ausgeht.

Kunst:

a):

Im Rahmen internationaler Kontakte sind für 2004 folgende Veranstaltungen geplant:

- Kunst- und Kulturministerkonferenz „CREATIVE EUROPE“
- Konferenz des Direktionsausschusses von „Eurimages“ (Europäischer Filmfonds / Teilabkommen des Europarates)

c):

Im Rahmen der EU sind wie in den Vorjahren geplant :

- Workshops und
- Informationsveranstaltungen betreffend das EU-Kulturprogramm „Kultur 2000“ in Österreich und im benachbarten Ausland.

- 10 -

Zu den Fragen 37, 38 und 39:

Es wurde seit dem 25.11.2002 kein externer Berater hinsichtlich einer Strukturreform des Bundeskanzleramtes beigezogen.

Zu Frage 40:

Die Gründe für die durchgeführten Organisationsreformmaßnahmen liegen in einer internen Aufgabenkritik mit dem Ziel einer Steigerung der Effizienz der eingesetzten Mittel und der Effektivität in der Aufgabenerfüllung.

Zu Frage 41:

Die Struktur des Bundeskanzleramtes wird auch in den nächsten Jahren einem Wandel unterliegen (vgl. Österreich Konvent).

Zu Frage 42:

Die Beratungsleistungen im Bereich der Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung wurden mit der Einführung am 1.1.2002 umgesetzt. Die ressortinterne Organisation wurde den neuen Gegebenheiten angepaßt (siehe auch Beantwortung zu Frage 47).

Siehe auch Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 2466/J vom 11. 5. 2001.

Zu Frage 43:

Für die Beratungsleistungen beim Projekt „Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung“ wurde ein Bruttohonorar von € 23.336.7 bezahlt, wovon € 9.334.7 auf das BKA und € 14.002,-- auf das Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport (BMÖLS) entfallen sind

Siehe auch Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 2466/J vom 11. 5. 2001.

Zu Frage 44:

Im Zusammenhang mit der Verwaltung von Programmen der EU-Strukturfonds wurden an folgende Unternehmen Dienstleistungsaufträge vergeben:

TRIGON (Wien)

Hagbarth Publications (Bollschweil/D)

ÖAR Regionalberatung (Wien+Graz)

SOGES (Turin)

LRDP (London)

Die Gesamtkosten der Aufträge beliefen sich auf € 490.038,--

- 11 -

Mit folgenden Vertragspartnern wurden seit 25.11. 2002 Werkverträge abgeschlossen:

1. Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,
A-1103 Wien, Arsenal, Objekt 20
2. Österreichische Akademie der Wissenschaften,
A-1010 Wien, Dr. Ignaz-Seipel-Platz 2
3. Dr. Farnleitner
4. Centrum für angewandte Politikforschung,
D-81675 München, Maria-Theresia-Str.21

Die genannten Werkverträge gehen zu Lasten des Budgetansatzes FiPos 1-10008-7280 407.

Kunst:

In den Jahren 2002 und 2003 hat die Kunstsektion des Bundeskanzleramtes für Werkverträge mit den Unternehmungen ROI-Seidel Management Consulting AG, WWV Partner Steuerberatung GmbH, Kulturpolitische Gesellschaft e.v. (Bonn), Österreichische Kulturdokumentation und Fessel-GfK Gesamtmittel von rund € 180.000.- verausgabt.

Zu Frage 45:

Es wurde von keinem Unternehmen, an dem das Ressort beteiligt ist bzw. welches vom Ressort beherrscht wird, ein Auftrag an einen Unternehmensberater bzw. sonstigen externen Berater erteilt.

Im übrigen verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage des Bundesministers für Finanzen (1167/J).

Zu Frage 46:

Die Finanzierung der Inanspruchnahme externer Dienstleistungen (größtenteils für die Verwaltung von Programmen der EU-Strukturfonds sowie für Studien zur Raum- und Regionalentwicklung) erfolgt aus fgA 1/10008-7280-300 und 415 (letztere teilweise refundiert aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung/EFRE), mit folgenden Beträgen für 2002-2004 (beide Posten zusammen):

Erfolg 2002 (ohne EFRE-Refundierung)	2,133.524
Erfolg 2003 (erwartet, ohne EFRE-Refundierung)	ca. 2,400.000
BVA 2004	2,270.000

Zu Frage 47:

A. Reorganisationsmaßnahmen seit 25.11.2002:

Die nachstehend angeführten, seit dem 25.11.2002 getroffenen Reorganisationsmaßnahmen wurden ohne die Beiziehung von externen Beratern durchgeführt.

1. Änderung der Geschäfts- und Personaleinteilung mit 1.2.2003

Sektion I: Präsidium

Abteilung I/2 (Personal- und Organisationsangelegenheiten des Ressorts, Sachwirtschaftsverwaltung):

Das Referat I/2/b wurde infolge der Änderungen von gesetzlichen Bestimmungen mit 1.1.2003 aufgelöst. Die verbleibenden Aufgaben (dienstliche Ausbildung) werden von der Abteilung I/2 wahrgenommen.

Sektion II: Kunstangelegenheiten

Abteilung II/1 (Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode) und Abteilung II/7 (EU-Koordinationsstelle im Kulturbereich, Angelegenheiten der Bundestheater):

Die Abteilungen II/1 und II/7 wurden zusammengelegt.

Abteilung II/2 (Musik und darstellende Kunst, Kunstschulen, allgemeine Kunstangelegenheiten):

Die allgemeinen Kunstangelegenheiten wurden der Abteilung II/2 zugeordnet.

Abteilung II/3 (Film- und Medienkunst, Fotografie, Rechtsangelegenheiten):

Die Angelegenheiten der Fotografie wurden von der II/1 in die II/3, die rechtlichen Angelegenheiten der Sektion II von der II/4 in die II/3 transferiert.

Abteilung II/4 (Förderkontrolle, Budget, Statistik, Kosten- und Leistungsrechnung der Sektion):

Die Abteilung II/4 wurde in Budget und Förderabrechnung umbenannt. Die rechtlichen Angelegenheiten wurden in die II/3 transferiert. Als neue Aufgabenstellung kam die Kosten- und Leistungsrechnung sowie das Controlling für den Bereich der Sektion II dazu.

Sektion IV: Koordination

Gruppe IV/A (Wirtschaftliche Koordination):

Die Gruppe IV/A wurde mit 1.1.2003 aufgelöst.

Sektion V: Verfassungsdienst

In der Sektion V wurde eine

- Vereinigung der Angelegenheiten des Kundmachungswesens aus dem Wirkungsbereich der Abteilung V/1 mit denen der Rechtsinformation in der Abteilung V/6,
- Vereinigung aller Angelegenheiten des Wirkungsbereiches des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie aus dem Wirkungsbereich der Abteilung V/6 in der Abteilung V/A/5,
- Vereinigung aller Angelegenheiten des Wirkungsbereiches der Bildung, Wissenschaft und Kultur aus dem Wirkungsbereich der Abteilung V/6 in der Abteilung V/2,
- Übertragung der Angelegenheiten der Verwaltungsverfahrensgesetze aus dem Wirkungsbereich der Abteilung V/2 in die Abteilung V/1 durchgeführt.

Dadurch wurde eine gleichmäßigere Verteilung der Aufgaben auf die drei hauptbetroffenen Abteilungen bewirkt.

2. Änderung der Geschäfts- und Personaleinteilung mit 1.5.2003

Sektion I: Präsidium

Gruppe I/A: Staatliches Krisenmanagement und internationale Katastrophenhilfe

Die Gruppe I/A ressortiert samt der Aufgabenstellungen ausgenommen dem Informationssicherheitsgesetz in das Bundesministerium für Inneres.

Abteilung I/1 (Allgemeine Präsidialangelegenheiten, innerstaatliches Zeremoniell):

Die Abteilung I/1 übernahm die Eigenübersetzungen des Bundeskanzleramtes.

Abteilung I/2 (Personal- und Organisationsangelegenheiten des Ressorts, Sachwirtschaftsverwaltung):

Referat I/2/a:

Das Referat I/2/a übernahm sämtliche Personalangelegenheiten des ehemaligen BMÖLS.

Referat I/2/c:

Das Referat I/2/c übernahm die Wirtschaftsstelle des ehemaligen BMÖLS.

Referat I/2/d:

Das Referat I/2/d übernahm sämtliche Organisationsagenden des ehemaligen BMÖLS.

Referat I/2/e:

Das Referat I/2/e übernahm sämtliche Bau- und Raumangelegenheiten des ehemaligen BMÖLS.

Abteilung I/3 (bis 1.12.2003 Budgetangelegenheiten):

Die Abteilung I/3 übernahm die Budgetangelegenheiten des ehemaligen BMÖLS.

Abteilung I/4 (Bundespressediens, Presseabteilung):

In der Abteilung I/4 wurden die redaktionellen Presseangelegenheiten sowohl in Papier als auch in virtueller Form (Homepage aus der ehem. III/5) zusammengeführt. Die Abläufe bei der Erstellung des Pressespiegels (digital bzw. Inland und Ausland) wurden neu geregelt. Die Journalistenbetreuung wechselte in die Abteilung I/5, die Übersetzungen in die Abteilung I/6.

Abteilung I/5: (Bundespressediens, Journalistenbetreuung, Archiv und Versand):

In der Abteilung I/5 wurden die Journalistenbetreuung, die Akkreditierungen die Organisation von Presseveranstaltungen sowie die Bildredaktion, der Druck, der Versand und das Archiv des Pressedienstes zusammengeführt. Die Abteilung wird insbesondere die EU-Präsidentschaft 2006 presseseitig organisieren.

- 14 -

Abteilung I/6 (Bundespressediens, Informationsinitiativen der Bundesregierung; Übersetzungen):

In der Abteilung I/6 wurden die Informationsinitiativen der Bundesregierung, welche auf die Stabstelle und die Abteilung III/4 verteilt waren, zusammengeführt. Der gesamte Prozeß (Budget, Recht, Vergabe) läuft über die Abteilung I/6. Die Vergabe von Übersetzungen (Rahmenverträge mit Übersetzungsunternehmen) wurde in die Abteilung I/6 konzentriert. Die Eigenübersetzungen werden durch die Abteilung I/1 wahrgenommen.

Abteilung I/7 (Revision, Förderungsrevision und Verwaltungscontrolling):

Die Abteilung I/7 übernahm sämtliche Revisionstätigkeiten des ehemaligen BMÖLS.

Abteilung I/8 (Rechts- und Vergabeangelegenheiten):

Die Abteilung I/8 übernahm sämtliche Rechtsangelegenheiten des ehemaligen BMÖLS.

Abteilung I/9: IKT Zentrum

Die Abteilung I/9 übernahm sämtliche EDV - Angelegenheiten des ehemaligen BMÖLS.

Abteilung I/10 (Fachinformation und Dokumentation):

Die Abteilung I/10 übernahm sämtliche Bibliotheksangelegenheiten des ehemaligen BMÖLS.

Abteilung I/12: Bürgerservice (ehem. Abteilung III/3)

Die Abteilung III/3 bleibt in den Aufgabenstellungen unverändert und wurde als Abteilung I/12 in das Präsidium transferiert.

Sektion III alt: (ehem. Bundespressediens)

Die Sektion Bundespressediens wurde aufgelöst, die Aufgaben wurden in die Sektion I des BKA integriert.

Stabstelle Regierungsinformation

Die Stabstelle wurde aufgelöst, die Aufgabenstellungen wurden in die Abteilung I/6 integriert.

Abteilung III/1 (Zusammenfassende Logistik) bis Abteilung III/4 (Mobilitätsförderung):

Die Abteilungen wurden wie folgt in die Sektion I des BKA integriert:

- Abteilung I/4: Bundespressediens: Presseabteilung (direkt dem Bundeskanzler unterstellt)
- Abteilung I/5: Bundespressediens: Journalistenbetreuung, Archiv und Versand
- Abteilung I/6: Bundespressediens: Informationsinitiativen der Bundesregierung, Übersetzungen
- Abteilung I/12: Bürgerservice

- 15 -

Abteilung III/5 (Controlling und Personalservice):

Die Abteilung III/5 wurde aufgelöst. Die Internetaktivitäten wurden in die Abteilung I/4, die Bildredaktion in die Abteilung I/5 transferiert. Die Medienförderung (Publizistik- und Presseförderung) wird mit 1. Jänner 2004 in die Komm Austria transferiert.

Kanzlei der Sektion III

Die Kanzlei der Sektion III wurde in jene der Sektion I integriert. Da in beiden Bereichen Teamassistentenausbildungen bereits abgeschlossen sind, wurde die „Teamassistentenz der Sektion I“ eingeführt.

Sektion III neu: Öffentlicher Dienst und Verwaltungsreform

Die Sektion „Öffentliche Leistung – Bundesdienst“ wurde als Sektion III unter der Bezeichnung Öffentlicher Dienst und Verwaltungsreform in das Bundeskanzleramt integriert.

Abteilung III/4 (Mobilitätsförderung):

Aus der Abteilung III/4 wurden die Personaladministrationsagenden herausgenommen und in das Referat I/2/a transferiert. Die Abteilung kümmert sich unter der Bezeichnung „Mobilitätsförderung“ verstärkt um das Arbeitsangebot (vgl. Job Börse) für die Bediensteten.

Sektion IV: Koordination

Abteilung IV/6 (Sicherheitspolitische Angelegenheiten):

Die Abteilung IV/6 ressortiert mit der gesamten Aufgabenstellung in das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

Sektion VI: Sport

Die Präsidial- und Sportsektion des Bundesministeriums für öffentliche Leistung wurde als Sektion VI unter der Bezeichnung „Sport“ in das Bundeskanzleramt integriert.

Aufgabenverteilungskonzept – Präsidialaufgaben

Die Präsidialaufgaben des BMÖLS wurden anhand eines Aufgabenverteilungskonzeptes (zentrale und dezentrale Dienste) in das Präsidium des Bundeskanzleramtes integriert.

Kanzleistellen:

Die Kanzleistelle wurde im Zuge der Einführung des ELAK bzw. der Umsetzung des Teamassistentenkonzeptes aufgelöst.

Innere Revision:

Die Innere Revision des BMÖLS wurde aufgelöst, die Aufgabenstellungen einschließlich des KIR (Koordination der internen Revisionen) werden von der Abteilung I/7 des BKA wahrgenommen.

- 16 -

Abteilung VI/1 (Allgemeine Sportangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit, Budgetmanagement und Fördercontrolling, Internationales):

Durch den Wegfall der Präsidialaufgaben (Organisation, Budget, Wirtschaftsstelle, Ministerialkanzleidirektion etc.), sowie dem Abgang von 26 der 28 Mitarbeiter/innen wurden die ehemaligen Abteilungen 1 und 4 zusammengeführt. Die weiteren verbleibenden Aufgaben wurden auf die anderen Abteilungen verteilt.

Abteilungen VI/2 (Allgemeine Sportförderung, Großveranstaltungen, Sport und Gesellschaft) und Abteilung VI/3 (Angelegenheiten des Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensports, Trainerangelegenheiten):

Die Förderabrechnung verblieb in der Sektion Sport. Eine klare Trennung der Förderabrechnung und der Förderkontrolle wurde in der Geschäftseinteilung vorgenommen.

Abteilung VI/4 (Angelegenheiten des Breiten- und Gesundheitssports, Verwaltungsmanagement, Sportevents, Sportbericht, Sportservice):

Das „Haus des Sports“ innerhalb der Abteilung VI/4 wurde aufgelöst. Die Aufteilung der Präsidialaufgaben wurde durchgeführt.

UBAS:

Der UBAS ressortiert mit der gesamten Aufgabenstellung in das Bundesministerium für Inneres.

3. Änderung der Geschäfts- und Personaleinteilung mit 1.12.2003

Stabstelle IKT

Die Stabstelle IKT wurde neu strukturiert. Es wurden zwei Stabstellenbereiche (Chief Information Officer des Bundes und Exekutivsekretär E-Government des Bundes) eingerichtet.

Stabstellenbereich Chief Information Officer:

Dem Stabstellenbereich Chief Information Officer gehört die Abteilung für „Technik und Standards“ und die Abteilung „Projektorganisation und Internationales“ an.

Stabstellenbereich Exekutivsekretär E-Government:

Dem Stabstellenbereich Exekutivsekretär E-Government gehört die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Administration an.

Sektion I: Präsidium

Abteilung I/1 (Allgemeine Präsidialangelegenheiten, innerstaatliches Zeremoniell) bzw. Abteilung I/11 (Zentrales Auszeichnungs- und Titelwesen):

Die Abteilung I/11 wurde aufgelöst und mit den Aufgabenstellungen und dem Personal in die Abteilung I/1 als Referat I/1a (Zentrales Auszeichnungs- und Titelwesen) integriert.

- 17 -

Abteilung I/2 (Personal- und Organisationsangelegenheiten des Ressorts, Sachwirtschaftsverwaltung):

In der Abteilung I/2 wurde das Leistungscontrolling und das Berichtswesen angesiedelt. Die Amtsdruckerei wurde mit jener des BMI zu einem Cluster zusammengeführt.

Abteilung I/3 (Finanzangelegenheiten):

Es erfolgte eine Umbenennung der Abteilung I/3 in „Finanzangelegenheiten“. Dementsprechend ist die Abteilung I/3 künftig für die Haushaltsführung des gesamten Ressortbereiches (einschließlich des Kapitel 13) verantwortlich. Weiters übernahm die Abteilung I/3 die ressortinterne Kostenrechnung.

Abteilung I/7 (Revision):

Die Abteilung wurde in „Revision“ umbenannt. Die Zuständigkeit für die Kostenrechnung wurde in die Abteilung I/3 und das Leistungscontrolling in die Abteilung I/2 transferiert.

Abteilung I/10 (Fachinformation und Dokumentation):

Die Abteilung I/10 übernahm die Bibliotheksangelegenheiten des Österreichischen Staatsarchivs.

Abteilung I/11 (Zentrales Auszeichnungs- und Titelwesen):

Die Abteilung I/11 wurde aufgelöst.

Sektion II: Kunstangelegenheiten

Abteilung II/4 (Förderkontrolle, Budget, Statistik, Kosten- und Leistungsrechnung der Sektion):

Die Haushaltsführung des Kapitel 13 wurde in die Abteilung I/3 transferiert. Die Abteilung wurde in „Förderkontrolle, Budget, Statistik und Kosten- und Leistungsrechnung der Sektion“ umbenannt.

Sektion IV: Koordination

Gruppe IV/B (Politische Koordination):

Die Gruppe IV/B wurde aufgelöst. Die Aufgabenstellungen wurden von den Abteilungen 2, 5 und 6 übernommen.

B. Einsparungen von Planstellen

Das Bundeskanzleramt wird durch die Summe der getroffenen Maßnahmen die im Ministerrat beschlossene Reduktion von Planstellen bzw. Vollbeschäftigungsäquivalenten erreichen.

- 18 -

1. Gegenüberstellung der Stellenpläne 2002 und 2003

Die Gegenüberstellung der Stellenpläne jeweils zum 1.12.2002 und 1.12.2003 (exkl. Ausgliederte) ergeben folgendes Bild:

Ressort	Teile II.A, VI u. VII		
	2002	2003	Diff.
Präs.Kzl.	73	72	-1
Parlament	379	374	-5
VfGH	80	83	3
VwGH	176	176	0
VA	45	45	0
RH	345	345	0
BKA	969	1.005	36
Inneres	32.046	31.440	-606
Bild.u.Kultur	42.184	41.653	-531
Wissenschaft	19.994	19.632	-362
soz. Sicherh.u.Gen.	1.680	1.143	-537
Gesundh. u. Frauen	0	512	512
ausw. Angelegenh.	1.584	1.543	-41
Justiz	11.288	11.064	-224
Landesverteidigung	25.726	24.697	-1.029
Finanzen	15.588	14.893	-695
Land-u.Forstw.,UuW	3.545	3.409	-136
Wirtsch.u.Arbeit	3.588	3.470	-118
Verk.,Innov.u.Techn.	1.138	1.110	-28
öffentl.Leist.u.Sport	184	0	-184
SUMME	160.612	156.666	-3.946

2. Einsparungen an Planstellen bis zum Ende der Legislaturperiode

Hinsichtlich der Einsparungen an Planstellen bis zum Ende der Legislaturperiode darf ich darauf verweisen, daß für jedes Ressort Zielwerte zu vereinbaren sind, die es einzuhalten gilt.

Für das Bundeskanzleramt bedeutet dies, daß als Ziel

für das Jahr 2004	914,33 ausgabenwirksame Vollbeschäftigungsäquivalente
für das Jahr 2005	892,39 ausgabenwirksame Vollbeschäftigungsäquivalente
für das Jahr 2006	870,97 ausgabenwirksame Vollbeschäftigungsäquivalente

vorgegeben wurden.

- 19 -

Zu Frage 48:

Themenschwerpunkte bei den Informationsmaßnahmen der Bundesregierung waren u.a. Pensionsreform, EU-Erweiterung und E-Government.

In den angegebenen Beträgen sind 5% Werbeabgabe jedoch keine Mehrwertsteuer enthalten. Aus Gründen des Datenschutzes können nur Gesamtsummen angegeben werden. Die Schaltungen der Inserate und Spots wurden vom Bundeskanzleramt beauftragt.

Pensionsreform**Folder „Pensionsreform“ Zeitungsbeilage**

Gesamtsumme: € 281.870,63

Der Folder wurde folgenden Zeitungen beigelegt:
Krone/Gesamtausgabe, Kurier/Gesamt, Standard, Kleine Zeitung/Kombination, TTZ/Gesamt, OÖN, SN/Stammausgabe, VN/Beilagen, NÖN/Lokalausgaben Gesamt, OÖ Rundschau/Gesamt, SVZ, Neues Volksblatt, Presse

Inserate „Pensionsreform“

Gesamtsumme: € 929.218,48

Die Inserate wurden in folgenden Tageszeitungen veröffentlicht:
Krone/Gesamtausgabe, Kurier/Gesamt, Standard, Presse, Kleine Zeitung/Kombination, TTZ/Gesamt, OÖN, SN/Stammausgabe, VN, SVZ, Neues Volksblatt.

TV-Spots

Gesamtsumme: € 205.535,54

Folder Pensionsreform „Zusammenfassung“ Zeitungsbeilage

Gesamtsumme: € 264.617,94

Der Folder wurde folgenden Zeitungen beigelegt:
Krone/Gesamtausgabe, Kurier/Gesamt, Standard, Presse, Kleine Zeitung/Kombination, TTZ/Gesamt, OÖN, SN/Stammausgabe, VN/Beilagen, SVZ, Neues Volksblatt.

Einschaltungen in Krone und Kurier am 21.08.2003

Gesamtsumme: € 52.620,35

Sondermagazin der Presse „Pension neu“ am 28.08.2003

Gesamtsumme: € 8.372,25

EU-Erweiterung

Dieses Thema wurde in einer durchstrukturierten Kampagne auf Grund eines bestehenden Rahmenvertrages mit der Firma Ogilvy & Mather abgewickelt.

Das Gesamtbudget betrug € 1.160.850,94. Der Rahmenvertrag wurde nach einem Ausschreibungsverfahren 2002 abgeschlossen.

Die Informationsschwerpunkte gliedern sich wie folgt: Europakarte, Broschüre,

- 20 -

Europa-Millionenshow, TV-Spots und Inserate.

E-Government

Inserate „ E-Government“

U-Bahn Express, Tele

Infospots auf Infoscreen

Infoscreen Austria

Gesamtsumme: € 205.419,66

Jahreswechsel

Einschaltung in den Tageszeitungen am 31.12.2003 und 03.01.2004

Gesamtsumme: € 415.417,54

Die Einschaltungen erfolgten in folgenden Tageszeitungen:

Krone/Gesamtausgabe, Kurier/Gesamt, Standard, Presse, Kleine Zeitung/Kombination, TTZ/Gesamt, OÖN, SN/Stammausgabe, VN, SVZ, Neues Volksblatt.

Zu den Fragen 49, 50 und 52:

In den Jahren 2002 und 2003 wurden insgesamt € 1.748.206,79 für Repräsentationskosten im Bundeskanzleramt ausgegeben.

Von einer detaillierten Darstellung, insbesondere der Kosten nach Einzelleistungen, wird aus verwaltungsökonomischen Gründen Abstand genommen.

Zu Frage 53:

Für Drucksorten wurden in den Jahren 2002 und 2003 durchschnittlich € 15.850,-- pro Jahr ausgegeben. Es handelt sich dabei vorwiegend um Einladungsdrucksorten, Menükarten, Tischkarten, Erinnerungsfotos etc.

Zu Frage 54:

Ja.



Anlagen

ANLAGE Azu den Fragen 16 bis 20
der PA 1164/J**Aufstellung: HBK und Begleitung (inkl. Nebenkosten wie Sondergasträum, etc.)**

Datum	Ausgangsziele	Zweck	ab Wien an Wien	Budget- belastung in €	Delegationsmitglieder			
					Politiker	Beamte sonstige Bedienstete	Journalisten Wirtschaft	
27.-29.1.2002	Russische Föderation	Offizieller Besuch	15.00 - 17.50	27.769,37	HBK, HBMWA, FSiS d BMWA	15	9	5
12.2.2002	Spanien	Offizieller Besuch	9.00 - 22.45	24.690,53	HBK	8	3	-
20.2.2002	Slowenien	Offizieller Besuch	9.00 - 18.50	5.893,-	HBK	7	2	-
11.3.2002	Ungarn	Teilnahme am Kleinen Donaugipfel in Budapest	8.45 - 17.30	- (PKW)	HBK	11	-	-
14.-16.3.2002	Spanien	Teilnahme am ao. Europäischen Rat in Barcelona	13.25 - 16.20	31.158,43	HBK, FBMAA, HBMF	22	8	-
4.4.2002	Ungarn	Treffen mit MP Orban in Köszeg	17.15 - 21.20	- (Hubschrauber)	HBK	4	-	-
16.-17./18. 5. 2002	Spanien	Teilnahme am EU- Lateinamerika/Karibik Gipfel	17.00 - 02.30	28.950,41	HBK, FBMAA	12	2	-
20.6.2002	Portugal	Besuch in Portugal Weiterflug	7.45 - 14.00	93.180,64	HBK	6	4	-
20.-22.6.2002	Spanien	Teilnahme am EU-Rat in Sevilla	17.50 - 19.00		HBK, FBMAA	20	6	-
26.6.2002	Norwegen	Arbeitsbesuch in Oslo	7.30 - 20.00	22.600,-	HBK	8	-	-
3.7.2002	Liechtenstein	Besuch HBK	8.25 - 18.55	3.740,90	HBK	4	-	-
18.8.2002	Bundesrep. Deutschland	Besuch in Berlin	13.30 - 22.00	8.616,88	HBK, FBMAA	6	5	-
29.8.2002	Schweiz	Föderalismuskonferenz in St. Gallen	12.30 - 00.30	3.396,44	HBK	6	-	-
6.-8./9.9.2002	Italien	Konferenz am Comersee	12.50 - 2.00	4.940,-	HBK	3	-	-
14.9.2002	Slowakei	Besuch in Bratislava	19.00 - 21.45	- (PKW)	HBK	3	-	-
22.-24.9.2002	Dänemark	Teilnahme an ASEM 4- Summit Kopenhagen	15.35 - 13.40	18.286,71	HBK	7	-	-
7.-8./10.2002	Finnland	Besuch	14.00 - 17.00	25.467,14	HBK	7	6	-

ANLAGE Azu den Fragen 16 bis 20
der PA 1164/J

23.-24.10.2002	Luxemburg	Offizieller Besuch	16.00 - 16.40	18.300,-	HBK	5	2	-
24.-25.10.2002	Belgien	Teilnahme am ao. Europäischen Rat in Brüssel	13.15 - 21.45	12.031,87	HBK, FBMAA	25	3	-
12.-13.12.2002	Dänemark	Teilnahme am Europäischen Rat in Kopenhagen	12.00 - 1.20	24.750,22	HBK, FBMAA	25	11	-
17.2.2003	Belgien, Brüssel	Informelle Sondertagung d. Europ. Rates in Brüssel	15.30 - 23.45	5.092,50	HBK, FBMAA	10	6	-
15.3.2003	Jugoslawien, Belgrad	Teilnahme d. HBK an Beisetzungsfierlichkeit en f. serb. MP Zoran Djindjic	12.00 - 00.30	6.174,-	HBK	6	-	-
20./21.3.2003	Belgien, Brüssel	Europäischer Rat in Brüssel	11.30 - 18.15	8.060,-	HBK, FBMAA, HBMF	20	2	-
1.4.2003	Luxemburg	Informelles Treffen der Regierungschefs Irland, Portugal, Finnland, Österreich und der Benelux Länder in Luxemburg	18.00 - 00.20	1.725,-	HBK	7	-	-
2.4.2003	Tschechische Republik, Prag	Besuch d. HBK: Treffen mit Staatspräs. SPIDLA, Arbeitsgespräch mit MP KLAUS	15.15 - 23.45	3.240,-	HBK	4	-	-
15./16.4.2003	Griechenland, Athen	Informelle Sondertagung in Athen (Unterzeichnung d. Beitrittsverträge)	16.00 - 01.20	16.703,-	HBK	8	6	-
16.5.2003	Polen, Krakau	Eröffnung des Europadialoges	15.30 - 23.15	2.639,99	HBK	5	-	-
20./21.5.2003	Gütersloh, München	Bertelsmann-Forum in Gütersloh und Zukunftsforum der CSU in München (jeweils Vortrag d. HBK)	14.00 - 14.20	5.345,63	HBK	5	-	-
30.5.-1.6.2003	Russland,	Teilnahme d. HBK am	10.00 - 12.00	6.568,56	HBK, FLH	7	5	-

ANLAGE Azu den Fragen 16 bis 20
der PA 1164/J

19.-21.6.2003	Petersburg Griechenland, Chalkidiki	EU-Russland-Gipfel Teilnahme d. HBK am Europäischen Rat	10.10 - 14.30	14.350,43	HBK, FBMAA	19	7	-
1./2.7.2003	Tschechische Republik, Prag	IOC-Session	17.45 - 21.00	2.925,-	HBK, SIS Schweitzer	6	-	-
6.9.2003	Italien, Comersee	Teilnahme d. HBK an der Ambrosetti- Konferenz	7.30 - 12.25	4.071,42	HBK	4	-	-
12.9.2003	BRD, Passau	Teilnahme d. HBK am Vierten Donaupfahl	kein Flug	--	HBK	4	-	-
13.9.2003	München	Veranstaltung in der Olympiahalle München	9.15 - 23.25	4.597,70	HBK	4	-	-
26.9.2003	Ungarn, Szombathely	Treffen d. HBK mit dem Ung. MinPräs. MEDGYESSEY	9.00 - 16.00	-(Hubschrauber BMLV)	HBK, FBMAA	9	-	-
3.-4.10.2003	Italien, Rom	Teilnahme d. HBK a.d. Regierungskonferenz in Rom	17.30 - 23.30	6.001,23	HBK, FBMAA	10	3	-
15.-17.10.2003	Brüssel	Teilnahme am Europäischen Rat in Brüssel	16.30 - 14.00	9.281,11	HBK, FBMAA, HBMF	22	3	-
11.11.2003	Rom	Treffen mit MP BERLUSCONI	16.30 - 22.50	4.357,-	HBK	5	-	-
21.11.2003	Warschau	Teilnahme an der CEI Konferenz in Warschau	7.00 - 15.15	2.400,-	HBK	4	1	-
26.-27.11.2003	Brüssel/Berlin	Treffen mit EU- Kommissionspräsident PRODI und off. Besuch in Berlin		9.875,-				

ANLAGE Bzu den Fragen 16 bis 20
der PA 1164/J**Aufstellung: Vizekanzler(in), Staatssekretäre (inkl. allfällige Nebenkosten wie Sondergasträum, etc.)**

Datum	Auslandstitel	Zweck	Budgetbelastung
22. - 28.01.2002	StS Morak / Japan	Eröffnung DESIGN NOW AUSTRIA in Tokio	7.125,85
13. - 14.02.2002	StS Morak / Paris	Eröffnung Kulturforum	2.166,80
22. - 24.02.2002	StS Morak / Belgrad	Teilnahme an Konferenz KEY ISSUES IN CULTURAL POLICY TRANSITION IN SERBIA und Besuch Kulturminister Letic, Übergabe von 40 Computern an serbisches Kulturministerium	2.324,52
16. - 23.03.2002	StS Morak / New York	Gedenkkonzert zum 11. September der Wiener Philharmoniker in New York	17.939,01
18. - 23.03.2002	Weiterflug StS Morak / Mexico	Teilnahme am UNO Gipfel zur Armut in Monterrey	
17. - 21.04.2002	StS Morak / Kl. New York	Eröffnung Kulturinstitut New York und Ordensverleihung an Grunwald	7.153,04
20. - 21.04.2002	Weiterflug StS Morak / Rom	Eröffnung des Auditoriums der Akademie Santa Cecilia in Rom	
08.04.2002	FVK/ Rom	Reise	11.187,27
10. - 11.04.2002	StS Morak / München	Treffen mit bayerischem Kulturminister ZEHETMAIR	1.408,14
08. - 13.05.2002	StS Morak / Los Angeles	Ausstellungseröffnung im MAK-Center Los Angeles	11.529,89
23.05.2002	StS Morak / Brüssel	EU-Kulturministerrat	1.372,02
28. - 31.05.2002	StS Morak / Tel Aviv	Offizieller Besuch Israel, Arbeitstreffen Vorbereitung Gastspiel Staatsoper	4.311,69
23. - 24.04.2002	FVK / München	Reise	1.825,86
22. - 23.07.2002	StS Morak / Frankfurt	Eröffnung Urban Tension/ Kunst gegen Gewalt/ Schirm Halle	2.505,--
06. - 07.09.2002	StS Morak / Venedig	Architekturbienale	1.671,26
09. - 10.10.2002	StS Morak / Frankfurt	Frankfurter Buchmesse	3.731,96
21.11.2002	FVK / China	Reise	12.001,03
11.11.2002	StS Morak / Brüssel	EU-Kulturministerrat	7.000,--

ANLAGE Bzu den Fragen 16 bis 20
der PA 1164/J

19. - 20.03.2003	StS Morak / Leipzig	Leipziger Buchmesse	5.320,--
05. - 06.05.2003	StS Morak / Brüssel	Eu- Kulturministerat	1.457,76
20. - 21.05.2003	StS Morak / Nizza	Filmfestspiele Cannes	2.196,68
24. - 25.05.2003	StS Morak / Thessaloniki	Informeller Ministerrat Thessaloniki	1.605,22
05. - 07.06.2003	StS Morak / New York	Eröffnung Ausstellung A DESIGN NOW im Österreichischen Kulturforum in New York und Ordensverleihung an Martha EGGERTH	2.366,30
13. - 14.06.2003	StS Morak / Venedig	Eröffnung Biennale	2.336,34
24. - 25.06.2003	StS Morak / Paris	Eröffnung Architekturausstellung im Palais de la Porte Doree und Treffen mit frz. Kulturminister	1.530,78
06. - 08.07.2003	StS Morak / Wien - Mailand - Wien	European e-government Conference 2003 in Como	1.547,34
13. - 17.09.2003	StS Morak / Israel	Yad Vashem, Arbeitsgespräche mit Kulturminister, Handelsminister, Außenminister, etc.	6.628,20
01. - 02.10.2003	StS Morak / Florenz	EU- Kulturministerat	4.387,50
08. - 09.10.2003	StS Morak / Frankfurt	Frankfurter Buchmesse	2.982,18
04. - 08.11.2003	StS Morak / New York	Gastspiel Staatsoper LA JUIVE, Ordensverleihung an Neil SHICOFF	2.134,48
15. - 17.11.2003	StS Morak / Wien - Sofia - Wien	Arbeitsbesuch, Treffen mit Kulturminister und Vertretern der Filmwirtschaft	2.758,69
24.11.2003	StS Morak / Wien - Brüssel - Wien	EU-Kulturministerat	532,17
1.10. - 3.10.2003	StS Schweitzer / Wien - Florenz - Wien	Informelles Sportministerstreffen	1.368,74
Hinsichtlich der Reise nach Prag siehe Aufstellung HBK			